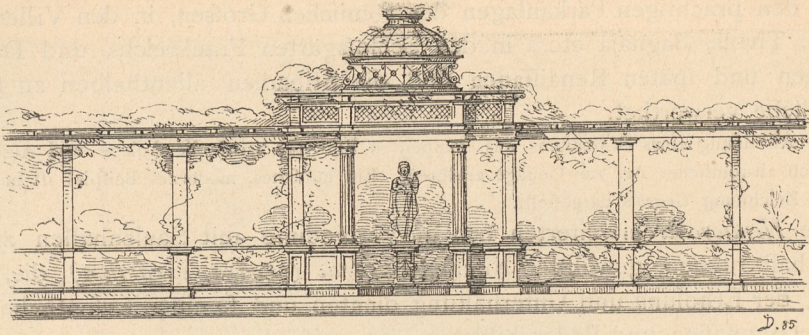


Fig. 464.

$\frac{1}{125}$   
n. Gr.



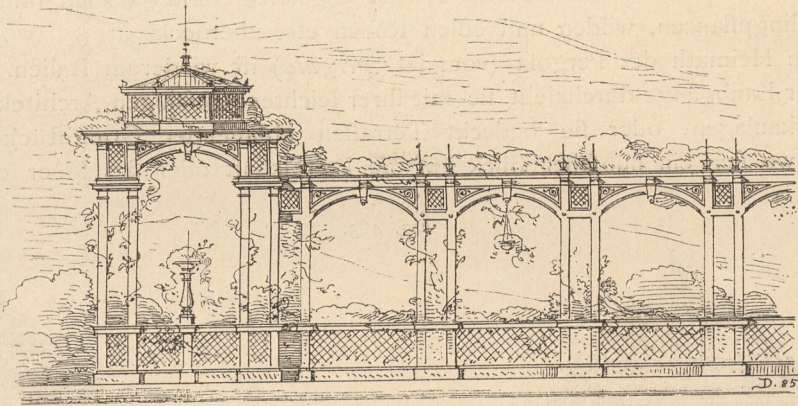
Arch.:  
Durm.

Pergola im Garten des Herrn *Klofe* zu Karlsruhe.

Als modernes Beispiel einer Pergola aus Stein und Holz diene der im *Klofe'schen* Garten zu Karlsruhe von *Durm* erbaute Rebgang (Fig. 464); Holz- und Steinfünder wechseln mit einander ab. Zwei solcher Laubgänge stoßen im rechten Winkel auf einander; der Kreuzungspunkt ist durch einen erweiterten Vorbau ausgezeichnet, den eine kleine Kuppel aus Schmiedeeisen, von Schlinggewächsen umrankt, ziert.

Fig. 465.

$\frac{1}{125}$   
n. Gr.



Arch.:  
Durm.

Pergola der Villa Heiligenblut bei Alzey.

Ganz aus Holz ist der Rebgang der Villa Heiligenblut bei Alzey in Fig. 465 (Arch.: *Durm*) hergestelt, der auf einer Terrasse das Rebgut parallel zur Landstraße durchzieht.

578.  
Laube.

Lauben aus ganz leichten Holzfündern und geschlitzten Lättchen (Spalierlatten) werden in neuester Zeit in allen Formen und Stilen fabrikmäßig hergestelt; diese etwas vergängliche Gartenzier dient zur Maskirung von unschönen Steinwänden oder Mauern, welche Gartengrundstücke umgeben.

Auch das bildsame und dauerhafte, in Minimal-Dimensionen verwendbare Eisen ist ein beliebtes Material für diese Baulichkeiten geworden. In großen Ausdehnungen finden wir die eisernen, meist mit festem Dache versehenen Pergolen bei großen Cur-Haus-Anlagen, Bade- und Hotel-Gärten etc. Gedeckt und theilweise geschlossen erscheinen sie als Wandelbahnen<sup>430)</sup>.

579.  
Veranda.

Die Pergola ist in erster Linie als ein Freibau aufzufassen, der in Form und Anlage unabhängig von anderen Baulichkeiten des Gartens oder Parkes fein darf; sie kann auch mit Wohnhaus, Palaß, Villa oder Landhaus in unmittelbare Verbindung gebracht werden und ein Bestandtheil derselben sein, indem sie eine offene Vorhalle

430) Siehe: Abfchn. 4, Kap. 2, b, S. 269.